



Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

im Hause

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Tel.: 02237/58394
Fax: 02237/58121
b90-gruene@stadt-kerpen.de
www.gruene-kerpen.de
Bürozeiten Mo-Do: 10:00-13:00

17. April 2025

**Antrag für den Bau- und Feuerschutzausschuss am 08.05.2025 und für die anzuberaumende Sondersitzung zum Haushalt des Rates
Antragstellung Fördermittel zur Sanierung öffentlicher Gebäude / aktueller Förderaufruf**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
wir beantragen, dass die Kolpingstadt Kerpen zur Konsolidierung des Haushalts, die dringend notwendigen Strukturwandel-Fördermittel des Rheinischen Reviers zur Sanierung öffentlicher Gebäude in Anspruch nimmt und entsprechend geplante Sanierungen dann gefördert durchführt.

Da es solche Förderungen mittlerweile in verschiedenen Bereichen gibt, beantragen wir darüber hinaus, die Etablierung eines fachübergreifenden „Findefuchses“ aus dem bestehenden Personal, der alle infrage kommen Fördermittel recherchiert, mit den Fachabteilungen abspricht und wo möglich, auch beantragt.

Begründung:

Aufgrund der vielen Planungen und Projekte mit enormen Kosten, die bei gleichzeitig desolater Haushaltssituation anstehen, kann die Kolpingstadt Kerpen es sich nicht leisten auf hohe Fördermöglichkeiten zu verzichten und dann anfallende Kosten an Ihre Bürger*innen über die Grundsteuer weiterzugeben. Auf der Seite: <https://www.rheinisches-revier.de/wie/foerderung/dialogverfahren-revier-gestalten/foerderangebot-energetische-gebaeudesanierung-kommunaler-gebaeude/> werden Förderungen für die Sanierung öffentlicher Gebäude vorgestellt. Die möglichen Sanierungsmaßnahmen laut dieser Seite beziehen sich auf Gebäude, die nachweislich nicht für wirtschaftliche Tätigkeiten genutzt werden, z.B.: Rathäuser, Bauhöfe, Feuerwachen, allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, Kindertagesstätten; Sporthallen/-plätze und Schwimmbäder zur schulischen und Vereinsnutzung; kulturelle Einrichtungen, wie z.B. Theater, Museen und Gedenkstätten, Bibliotheken, Büchereien; Pflegeheime und Tagesstätten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes Hilfe benötigen

Da auch wir in der Kolpingstadt Kerpen einen ordentlichen Sanierungsrückstau (z.B. Rathaus, Feuerwehrgerätehäuser und Schulen) haben, können wir auf diese Unterstützung in unserer desolaten Haushaltslage einfach nicht verzichten. Zudem gibt die Bezirksregierung Köln an, **dass die Kolpingstadt Kerpen hier zu 95% förderfähig ist.**

(Quelle: https://www.bezreg-koeln.nrw.de/system/files/media/document/file/kommunales_planung_bauen_und_verkehr_foerderung_strukturwandel_rheinisches_revier_gigawattpakt_quoten.pdf)

Es ist den Bürger*innen nicht zu vermitteln, wenn wir uns diese Chance zur geförderten Sanierung ungenutzt entgehen lassen. Ein Förderungs-Findefuchs“ wäre hier in der Lage, rechtzeitig Fördermittel zu eruieren, diese mit den Fachabteilung abzusprechen und die Kosten für die Stadt und ihre Bürger so gering wie möglich zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Abels
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Yvonne Zimmermann
(Ratsmitglied)